

Hiobs Herz.

Welches er im 19. Capitel seines Buchs ausges-
schüttet mit diesen Worten :

Ich weis daß mein Erlöser lebet / zc.

Bei dem Christlichen Begrebnis / Der
Erbarn vnd Tugentsamen Frawen Euen Fuchsin /
Des Erbarn / Wolgelahrten vnd Ehrengachten Herrn
Carln Schreyens / des Kirchenampts im Stifft Wersburgk /
Landrichters / gewesenen Haus Ehre / welche den 28. No-
vernbr. des 1609. Jahrs in Christo selig ein-
geschlaffen / vnd hernach den 30. desselben
Monats / ehrlich zur Erden
bestattet ist.

Christlichen Zuhörern zum seligen bericht vnd
trost / mit kurtzer Erklärung
fürgetragen.

Durch

M. ANDREAM NIETNERUM Stol-
bergensem, Stadtpfarrern vnd Se-
niorem daselbst.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Leipzig /

Gedruckt bey Abraham Lamberg / An. 1610.

Actor. 24.

Ich glaube allem was geschrieben
stehet im Gesez/ vnd in den Prophe-
ten/ vñ habe die hoffnung zu Gott/ auf
welche auch sie selbst warten/ nemlich/
daß zukünftig sey die aufferstehung
der Todten/ beyde der Gerechten vnd
Vngerechten. Vnd in demselben aber
vbe ich mich / zu haben ein vnverlezt
Gewissen allenthalben / beyde gegen
Gott vnd den Menschen.

T E X T U S.

Hiob XIX. *vers 23 ad 27*

Ich daß meine reden geschrieben wür=
den/ ach daß sie in ein Buch gestellet wür=
den/ mit einem eysern Griffel auff Bley/ vnd zu
ewigem gedechtnis in einē Fels gehawen würdē:
Ich weis daß mein Erlöser lebet / vnd Er
wird mich hernach aus der Erden auffwecken/
vnd werde darnach mit dieser meiner Haut
vmbgeben werden / vnd werde in meinem
Fleische Gott sehen / denselben werde ich mir
sehen / vnd meine Augen werden ihn schawen/
vnd kein frembder.

Liebte vnd Undächtige im H E R R N /
Der verlesene Spruch/ ist ein ausbündiger Trost=
spruch / damit sich Hiob in seinem schweren Haus=
Creutz / ja eusserstem Elende / so nach Gottes ver=
hengnis ihm begegnet ist (wie euch denn die Histo=
ria bekandt) getröstet vnd auffenthalten hat / daß er nicht ver=
zaget noch verzweiffelt ist / Denn nach dem er zuvor vnter an=
dern hefftig geklaget / wie daß ihn Gott mit seinen jagstricken
vmbgeben / ihm seine Ehre ausgezogen / ihm seine Kron vom
Haupt genommen / vnd ihn vmb vnd vmb zerbrochen / vnd wie ei=
nen

A ij

nen

Christliche Leichpredigt.

nen Baum ausgerissen/ ic. Do ergreiff er in solcher höchsten noth zum trost/ den H & X & N Christum / mit seiner Auferstehung / vnd saget / Er wisse / daß sein Erlöser lebe / vnd der werde ihn / in solchem vnglück nicht ewig stecken lassen / sondern mit grossen gnaden daraus erlösen / vnd ob er gleich mit der Haut darüber bezahlen müsse / so werde er ihn doch mit seiner Haut wol wieder umgeben / ihm für den Tod das Leben schencken / vnd sein zeitlich vielfeltig Jammer vnd Elend / in ewige freude vnd ergetzlichkeit verwandeln. Das ist Hiobs eigentliche meinung in den abgelesenen worten / welche / wie sie fast mitten in seinem Buch stehen / also können vnd mögen sie auch nicht vnbillich das Wertz solcher seiner Historien genennet werden / Denn zu gleicher weise / wie im Menschen auch alsdenn / wenn sonst alle Glieder schwach vnd krafftlos seyn / dennoch oft das Hertz noch frisch vnd getrost ist : Also stellet sich auch Hiob allhier gar tröstlich / vnd redet viel anders / denn etwa in vorgehenden vnd nachfolgenden Capiteln seine wort lauten. Vnd weil er selber wünschet / daß seine Rede möchte auffgezeichnet / vnd in ein Buch gestellet werden / mit einem eysern Griffel auff Bley / vnd zum ewigen gedechtnis in einen Fels gehawen werden / so gibt er damit zu verstehen / daß er sein gantzes Hertz wolle ausschütten / vnd allen Menschen eine sonderliche / heilsame vnd tröstliche Lehre fürhalten. Darumb denn wir auch billich desto fleissiger auffmercken vnd zuhören sollen / was er vns lehren thue / vnd solches in vnserer Hertzen schreiben / vnd in allem Vnfall vnd Widerwertigkeit / vnd sonderlich dermal eins an vnserm Ende vnd letzten hinfart / dessen tröstlich eingedenck seyn.

Nu handelt aber der heilige Hiob in diesem Spruch fürnemlich drey wichtige vnd hochtröstliche Pünctlein :

Das I. ist von vnserm lieben H & X & N vnd Heylandes Jesu Christi auferstehung. Fürs

Christliche Leichpredigt.

Fürs II. schleust Hiob daraus : Weil Christus sein Erlöser lebe/ so werde er vnd alle andere Menschen/ auch auff-
erstehn vnd leben.

Zum III. zeigt er mit wenig Worten an / was er vnd alle Gläubige/ für freude nach der auferstehung der Tod-
ten im ewigen Leben zu gewarten haben.

Vnd solche drey pünctlein / wollen wir nu E. R. zum seligen bericht vnd trost etwas weiter fürtragen vnd erklären. **GOTT** gebe vns. darzu seine gnade vnd heiligen Geist/ Amen.

Fürs Erste.

Ich weis / sagt Hiob / das mein Erlöser lebet. Weissaget hiemit von Christo/ daß er werde leiden / ster-
ben/ vnd von Todten wieder auferstehn/ vnd redet davon nach art der Propheten / gleich als wenn es allbereit geschehen were/ da doch Hiob lange zeit/ wie es etliche rechnen/ vber sieben-
zehn hundert Jahr / für Christi Menschwerdung/ gelebet hat.

E. R. sol auff alle wort hie gute achtung geben/ denn ein jedes eine sonderliche hohe Lehr in sich fasset.

I. Mennet Hiob den **HEXON** Christum einen Erlöser. Drucket damit aus seine Person/ Ampt vnd Wolthaten / daß er als Gottes wesentlicher ewiger Sohn/ zur bestimpten zeit / wer-
de Menschliche Natur an sich nemen / vnd ein Opfer werden / leiden vnd sterben/ vnd dadurch das arme gefallene Menschliche Geschlecht/ von Sünden/ Tod vnd ewigem Verdammnis erlösen/
vnd selig machen. Wie auff solche erlösung auch sihet der Pro-
phet Zacharias 9. da er spricht : Du ledest durchs Blut dei-
nes Bundes aus deine gefangene/ aus der gruben / da kein Wasser innen ist. Vnd Oseas 13. Ich wil sie/ (sagt der

A iij

Pro

Christliche Leichpredigt.

Propheet in der Person Christi) aus der Hellen erlösen/ vnd vom Tode erretten. Vnd S. Paulus 1. Corinth. 1. Christus ist vns von Gott gemacht zur Erlösung. Vnd S. Petrus 1. 1. Wisset daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von ewrem eiteln wandel / nach Väterlicher weise / sondern mit dem teuren Blut Christi / als eines vnschuldigen vnd vnbesleckten Lannes. Das ist eins / Nemlich / daß Hiob Christum einen Erlöser nennet.

II. Sagt er / Daß solcher Erlöser lebe. Zeigt damit an / ob er schon vmb vnser Sünde willen leiden vnd sterben müsse / so werde er doch im Tode vnd Grabe nicht bleiben / sondern wieder auferstehen / vnd ewig leben. Vnd hieher gehöret die gantze Lehr von Christi auferstehung / wie Gott solchen Artikel / von anfang der Welt hero / seiner Kirchen vielfeltig geoffenbaret hat. Erstlich / durch allerley schöne Figuren vnd Fürbilde / im alten Testament. Darnach / durch helle vnd klare Schrift der Propheeten / die etlich hundert Jahr deutlich zuvor davon geweissaget haben / vnd wie endlich mit diesem allen sein vbereinstimmen die Zeugnis der Evangelisten vnd Aposteln im Newen Testament / davon zu seiner zeit ausführlicher bericht gethan wird / vnd kan jetzund der zeit vnd vngelegenen Orts halben / sintemal wir hie im kalten Wetter / vnd vnter dem blossen Himmel sitzen / nicht wiederholet vnd eingeführet werden.

III. Nennet Hiob Christum / nicht allein in gemein einen Erlöser / der da lebet / sondern sagt / daß er auch sein Erlöser sey / Mein Erlöser / spricht er / lebet / Welches ein wort des Glaubens ist / damit er Christum mit seiner Erlösung ergreiffet

Christliche Leichpredigt.

ergreiffet vnd ihm appliciret vnd zueignet / Inmassen auch S. Thomas thut / Johan. 20. da er spricht: Mein D e u s vnd mein G o t t. Vnd die Jungfraw Maria / Luc. 1. Mein Geist frewet sich Gottes meines Deylandes. Vnd S. Paulus / Gal. 2. Was ich jetzt lebe im Fleische / das lebe ich in dem Glauben des Sohns Gottes der mich geliebet hat / vnd sich selbst für mich dargegeben. Das ist der rechte seligmachende Glaube / wenn ihm einer Christum mit seinem Verdienst vnd Wolthaten also zueignet / als wenn er allein sein were / vnd ihm allein zugehörete / nach dem Spruch des Propheten Habacucs am 2. Der Gerechte lebet Seines Glaubens.

Vnd zu mehrer anzeigung vnd zeugnis seines Glaubens / setzet Hiob noch hinzu das wörtlein Scio, Ich weis / vnd wil so viel sagen: Wenn mirs gleich in dieser Welt solte noch gehenmal vbler gehen / so weis ich doch / vnd gleube es festiglich / vnd von gantzem Hertzen / vnd wil darauff leben vnd sterben / daß Christus mein Erlöser ist / vnd nicht ein todter / sondern ein lebendiger vnd hülffreicher Erlöser / der mich weder in dieser noch keiner andern noth / auch im Tode nicht verlassen / sondern gewaltig wiederumb daraus helfen vnd erlösen wird.

Aus welchem allen wir zu vernehmen haben / welches ein hohes Erkentnis Christi / durch erleuchtung des heiligen Geistes / in dem lieben Hiob gewesen ist / welches allerding vberintrifft mit den Artickeln vnser Christlichen Glaubens / da wir bekennen / daß Jesus Christus Gottes Sohn / Mensch worden / vnd für vns gestorben / vnd von Todten wider auferstanden ist / vnd hat vns dadurch von Sünden / Tod vnd Teuffels gewalt erlöset / vnd ewige Gerechtigkeit / Unschuld vnd Seligkeit erarnet vnd widerbracht.

Das

Christliche Leichpredigt.

Das ist kurtzlich das erste Punctlein/das herrliche Bekentnis Hiobs/von Christi Person / Ampt vnd Wolthaten / welche er ihm durch waren eignen glauben appliciret vnd zueignet.

Zum Andern.

Darumb spricht er weiter: Vnd er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden. Bekennet hiermit / daß ihm jetzt zwar seine Haut / durch Kranckheit/ Beschwür vnd Blattern so jämmerlich zurißten sey / daß er keinen gantzen flecken an seinem Leibe habe / von der Fußsolen an bis auff die Scheitel / vnd das ihn endlich der Tod / wie alle andere Adams vnd Eua Kinder hinwürgen / vnd zu Staub vnd Aschen machen werde / laut des Göttlichen Urteils / vber Adam vnd alle seine Nachkommen / im Paradiß gefellet / Gen. 3. Du bist Erde / vnd solt zu Erde wider werden. Aber dawider tröstet er sich mit Christo seinem Erlöser / daß er ihn hernach / das ist / am Jüngsten tage durch Krafft seiner aufferhebung / wiederum gantz / lebendig / gesund vnd vnsterblich aus der Erden herfür bringen werde / daß nicht ein Beinlein noch äderlein von ihm dahinden bleiben sol / vñ macht von Christo eine solche schlusrede: Ich weis das mein Erlöser lebet / Ergo, werde ich mit allen gläubigen auch von Todten aufferstehen vnd lebē. Solch argumentum, à particulari ad uniuersale, wie mans in Schulen nennet (von einem oder etlich wenigen zu allen) würde an andern Heiligen nicht gelten / als wenn man sprechen wolte / Enoch vnd Elias sein lebendig gen Himmel gefahren / derhalben fahren alle Menschen lebendig gen Himmel / Nein / das folget hieraus nicht / Aber an Christo ist es gewiß vnd war / sintemal

Christliche Leichpredigt.

mal er von Todten erstanden ist / nicht als ein privat Person für sich allein / sondern als ein gemein Häupt / der seinen Leib / welches ist die gantze Christenheit / mit sich zeucht / wie er sagt Johan. 12. Wenn ich erhöhet werde von der Erden / so wil ich sie alle zu mir ziehen. Vnd Joh. 14. Ich lebe / vnd ihr solt auch leben. Coloss. 1. Christus ist das Häupt des Leibes / nemlich der Gemeine / welcher ist der anfang vnd erstgebome von den Todten / auff daß er in allen dingen den vorgang habe. 1. Corinth. 15. Christus ist der erstling worden vnter denen die da schlaffen / denn gleich wie sie in Adam alle sterben / also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden / ein jeglicher in seiner ordnung / der Erstling Christus / darnach die Christum angehören / wenn er kommen wird. Fromme Christen wollen daheim selbst solch gantzes Capitel lesen / so werden sie fein darinnen befinden / wie wunder schön vnd artig S. Paulus Christi aufferstehung / vnd vnser aufferstehung in einander flicht / vnd an einander henget / also daß eine der andern gar gewiß vnd vngeweiffelt folgen müsse. Eph. 1. Gott hat ihm / verstehet dem H E R R N Christo / alle ding vnter seine Füße gethan / vnd hat ihn gesetzt zum Häupt der Gemeine / vber alles / welches da ist sein Leib / nemlich die fülle des / der alles in allen erfüllet. Da nennet S. Paulus die gläubigen Christen mit einem gar schönen vnd tröstlichen Namen / vnd heist sie *πλήρωμα*, sive Complementum Christi, zeigt damit an / daß Christus vnser Häupt nicht gantz vnd vollkommen sein könnte / wenn wir seine gliedmassen solten dahinden bleiben / vnd im Staub der Erden verderben vnd zu nichte werden. Vnd darauff weist vns auch fein / vnser seliger lieber Vater vnd Lehrer Lutherus, in der auslegung des andern Artickels Christliches

B

Glaub-

Christliche Leichpredigt.

Glaubens zu Torgaw geprediget Anno 33. vnd spricht: Weil Christus das Haupt ist der Christenheit/ vnd wir seine gliedmassen / vnd aber er von den Todten auffstanden ist/ so hat er warlich vnser Leib als seine Glieder allbereit auch gerühret / vnd weil der aus dem Grabe ist/ der da heist Surrexit, so mus der so da saget Credo, vnd mit Glauben an ihm hanget/ auch hernach. Vnd können vnd sollen hieher gezogen werden alle dieselben zeugnis der heiligen Schrift/ die von vnserer auffstehung/ so wir durch das gnadenreiche Verdienst Christi am Yüngsten tage zu gewarten haben/ tröstlich reden/ vnd vns derselben reichlich versichern/beydes im Alten vnd Newen Testament. Aus gar vielen sein auff dißmal diese wenige zu mercken. Gen. 3. Des Weibes Samen wird der Schlangen den Kopff zutreten/ der Schlangen Kopff ist nichts anders denn des Teuffels gewalt/ Sünde vnd Tod. Diese Macht wird Messias dem Teuffel nemen/ vnd Sünde vnd Tod zu nicht machen/durch sein Leiden vnd Sterben/vnd fröliche Auffstehung.

Diesen Spruch haben hernach die Propheten weiter ausgelegt vnd fleißig getrieben. Esaias sagt am 25. Capitel: Der Herr wird auff diesem Berge das hüllen weg thun/ damit alle Völcker verhüllet seyn/ vnd die decke/damit alle Deyden zugedecket sind/ denn er wird den Tod verschlingen ewiglich. Vnd im 26. Cap. Deine Todten werden leben/ vnd mit dem Leichnam auffstehen/Wachet auff/ vnd rühmet/die ihr ligt vnter der Erden/denn dein Tag ist ein Tag des grünen Feldes/ aber das Land der Todten wirstu stürtzen/ gehe hin mein Volck in eine Kammer vnd schleuß die Thür nach dir zu/verbirge dich einen kleinen Augenblick/ bis der Zorn fürüber gehe.

Daniel am 12. braucht solch gleichnis vom leiblichen Schlasse auch/

Christliche Leichpredigt.

auch / wie auch sonst der heilige Geist an vielen orten mehr:
 Viel / spricht er / so vnter der Erden schlaffen liegen / wer=
 den auffwachen / das ist / alle die jenigen / so laut des Göttlichen
 Urteils zu Staub vnd Erden worden / oder sonst auff andere we=
 ge vnd weise umbkommen / verweset vnd vermodert seyn / wer=
 den auffwachen.

Ezech. 37. offenbaret Gott der H & X dem Propheten die
 Auferstehung der Todten durch ein Gesicht / in dem er ihn auff
 ein weit Feld hinaus führet / das voller Todten bein lag / wel=
 che gerauschet / vnd sich gereget / vnd wider zusammen kommen
 seyn / auff welchen auch Adern vnd Fleisch gewachsen / vnd sein
 mit Haut vberzogen worden / haben auch Odem / das ist / ihre
 Seelen wider bekommen / daß sie lebendig worden / vnd sich auff
 ihre Füße auffgerichtet haben.

Im Newen Testament / macht Christus selber vns solches
 handels gantz gewiß / mit hochbetwerten Worten / Joh. 5. sagt er:
 Warlich / warlich Ich sage euch / es kompt die stunde /
 vnd ist schon jetzt / daß die Todten werden die Stimme
 des Sohns Gottes hören / vnd die sie hören werden / die
 werden leben. Vnd bald hernach spricht er : Es kompt die
 stunde / in welcher alle die in den Gräbern sind / werden
 seine Stimme hören / vnd werden herfür gehen / etc. Da
 es hats Christus bey Worten nicht lassen bleiben / sondern auch
 mit dreien Todten / als des Obersten zu Capernaum Tochter=
 lein / Matth. 9. vnd der Witwen zu Nain Sohn / Luc. 7. vnd La=
 zaro zu Bethania / Joh. 11. welche er mit einem Wort / dem Tode
 wider aus dem Rachen gerissen / vnd zum Leben auferwecket hat /
 im werck vnd mit der that bewiesen / wie gar leicht es ihm sey
 den Tod zu vertreiben / vnd Leib vnd Seele wider zusammen
 zu bringen / vnd das Leben zu geben / darumb auch folgendes die

B ij

heiligen

Christliche Leichpredigt.

heiligen Apostel / jetzt angezogene Sprüche vnd Exempel alle / gleich als auff ein Knäulein zusammen gewunden / vnd sie in die zahl der zwölff Articulu des allgemeinen Christlichen Glaubens gebracht / da wir vnter andern also bekennen vnd sprechen: Ich glaube eine aufferstehung des Fleisches.

Bestehet also des lieben Jobs schlusßrede allhier gar fest vnd gewiß: Ich weis dasz mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken / vnd werde mit dieser meiner Haut vmbgeben werden. Vnd sol ein jeder Christ auch also schliessen lernen / Ob ich schon dermal eins von hinnen wandern vnd sterben mus / so weis ich doch / dasz ich im Tode vnd Grabe nicht bleiben werde / sondern weil mein Erlöser lebet / so werde ich wider von Todten aufferstehn vnd auch leben.

Witler zeit bis an Jüngsten Tag / ist der Tod gläubiger Christen / anders nichts / denn wie gehört / ein sanffter vnd süßer Schlaff / vnd das Grab / so zu reden / ein heilsam Berghaus / darinnen unsere vnsaubere vnd sündliche Haut eingebeisset vnd durchgerbet wird / dasz sie zu seiner zeit gar schön / glatt / sauber vnd rein wider aufferstehe / welches denn je ein guter wechsel vnd grosser gewinn ist / eben als wenn einem ein alt baufällig Hauß abgebrochen / vnd ein neues Fürstliches Schloß ihm dafür gegeben würde / Oder wenn einem ein alter zurissener vnd geflickter Bettlersmantel / mit züchten / voller vngeziefers ausgezogen / vnd ihm dafür ein Seiden Atlas oder Sammet Kleid / mit güldenen stücken durchwircket / angezogen würde / wie S. Paulus solche wunderbarliche vnd unbegreifliche verenderung unsers Leibs / so durch den Tod angerichtet wird / also lieblich beschreibet 1. Corinth. 15. vnd spricht: Es wird geseet verweslich / vnd in vnehre / vnd in schwachheit / aber es wird aufferstehen vnerweslich /

Christliche Leichpredigt.

lich / in Krafft vnd herrligkeit. Vnd 2. Corinth. 5. Wenn vnser irdisch Haus dieser Witten zerbrochen wird / so haben wir einen Bau von Gott / vnd vns verlanget / das wir damit bekleidet werden. In Summa / wenn ein gläubiger Christ von hinnen scheidet / so geschehen an ihm diese zwey dinge / seine Seele / die Christus mit seinem Blut gereiniget / vnd durch den heiligen Geist newgeboren hat / nimpt er zu sich in Himmel / vnd bewaret sie in seinen Händen / wie er selber rühmet Joh. 10. Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben / vnd niemand wird sie mir aus meinen Händen reissen. Der Leib aber wird in die Erden geleget / damit alles was irdisch / unrein vnd sündlich daran ist / verzehret werde / vnd verwese / vnd widerumb ein schöner / reiner vnd herrlicher Leib herfür komme / der da viel heller leuchte denn die Sonne / vnd des Himmels glantz / wie gar tröstlich hiervon geschrieben stehet Daniel. 12. Vnd S. Paulus Philip. 3. sagt auch / das unsere nichtige Leibe an jenem tage / ehnlich sein werden / dem herrlichen vnd verklärten Leibe vnser Meylands Jesu Christi / nach der wirckung / damit er ihm auch alle ding kan vnterthänig machen.

Vnd das ist auch das ander Punctlein in dem verlesenen Spruch / da Hiob aus Christi seines Erlösers aufferstehung vnd leben schleust / das er vnd alle Menschen am Jüngsten tage auch von todten werden aufferstehen vnd leben / vnd ist solches recht vnd wol geschlossen / wie wir aus dem vorgehenden bericht nach notdurfft gehöret haben.

B iij

Folget

Christliche Leichpredigt.

Folget das Dritte vnd Letzte Punctlein:

Von der Himlischen freude des ewigen Lebens/ so auff die auffstehung der Todten bey den gläubigen folgen sol.

Davon sagt Hiob also: Vnd Ich werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schauen / vnd kein frembder. Nicht vergeblich wiederholet er wol drey mal nacheinander / die augenscheinliche anschawung Gottes in seinem Fleisch / denn darinnen stehet die gantze freude vnd seligkeit im ewigen Leben / beydes der Engel vnd Menschen / daß sie Gott von Angesicht zu Angesicht sehen / Von den heiligen Engeln sagt Christus klar Matth. 18. daß sie allezeit sehen das Angesicht des Vaters im Himmel. Von sich rühmet Job hie / vnd frolocket darüber / daß er in seinem Fleisch / vnd mit seinen leiblichen Augen Gott anschawen werde. Welches auch von allen andern Gläubigen bekennet vnd bezeuget der Apostel vnd Evangelist Johannes 1. 3. Wir sind wol / spricht er / Gottes Kinder / aber es ist noch nicht erschienen was wir sein werden / wir wissen aber / wenn es erscheinen wird / daß wir ihm gleich sein werden / denn wir werden ihn sehen wie er ist. Vnd S. Paulus 1. Corinth. 13. Wir sehen jetzund durch einen Spiegel / in einem tuncckeln Wort / denn aber von Angesicht zu Angesicht.

Solch anschawen Gottes / wird vns einen augenblick mehr lust vnd freude geben / denn wenn wir in diesem leben alle lustige Creaturen hundert oder gleich tausent Jahr ansehen / denn
die

Christliche Leichpredigt.

die Creaturen können das Menschliche Hertz nicht füllen noch setzigen / je mehr man siehet / je mehr man sehen wil / je mehr man höret / sonderlich was new ist / je mehr man zu hören begeret / je mehr man hat / je mehr man gern haben wolte.

Alexander Magnus, da der fast den grösten teil der Welt bezwungen vnd eingenommen hatte / hat er sich dennoch nicht begnügen lassen / vnd da er einsmals gehöret / wie ein Philolophus disputiret, daß mehr denn eine Welt sein solte / ist er zum höchsten drüber betrübet worden / daß er sich mit einer Welt begnügen lassen / vnd nicht der andern auch ein gebietender Herr sein solte.

Philippus Macedo, Alexandri Magni Vater / da er ohn gefehr in Palestra / auff die Erden in den Staub gefallen / vnd wider auffstehet / siehet er / daß es ein kleines räumlein ist / da er gelegen / denn er nicht gros von Person gewesen / da lachet ers selber vnd spricht: Ach wie ist doch so ein kleines räumlein / da eines Menschen Körper liegen kan / noch lassen wir vns nicht begnügen / wenn wir gleich die gantze Welt innen hetten.

M. Crassus der gewaltige Römer / ist sehr reich gewesen / vnd dennoch hat er nichts desto weniger mit höchstem ernst darnach getrachtet / wie er sein Reichthumb von tag zu tag vermehren möchte / hat auch alles zu sich gerissen / was er nur in seine Häuste hat bekommen können / es sey Geistlich oder Weltlich Gut gewesen / wie er denn auch des Tempels zu Jerusalem nicht verschonet hat / vnd einen gewaltigen Schatz heraus genomen / Ist ihm aber vbel bekommen / denn da er von den Parthis gefangen worden / haben sie ihm / wegen seines vnersetigen Beitzes / geschmolzen siedig heiß Gold in Hals gegossen / vnd ihm zugeruffen: Du hast mit keinem Golde können ersettiget werden / wolan so sauff nu Gold / daß du einmal satt werdest.

Ist also das Menschliche Hertz in vielen sachen nicht zu ersettigen /

Christliche Leichpredigt.

tigen/ hinwiderumb wird man vieler dinge/ daran man ein zeitlang grosse lust vnd freude hat / endlich wider vberdrüssig. Als wenn ihm einer ein schön new Kleid machen lest/ das ist ihm eine freude/ vnd lest sich darinnen viel düncken / wenn ers aber ein mal oder etliche hat angetragen/ so fehet es an zu veralten / vnd denn achtet vnd schonet ers flugs nicht mehr also. Kaufft einer ein schönen lustigen Garten / der erfreuet ihn sehr / das erste Jahr gehet er alle tag/ ein oder wol zwey mal hinein/ kompt ein Jahr oder zwey hin/ so wird er sein vberdrüssig / vnd spatziret in drey oder vier Wochen kaum einmal darein/ Vnd so gehets mit vielen andern dingen in diesem Leben mehr zu. Lieber wie mag das kommen/ daher kömpts/ es sein bona finita, das ist zeitliche Güter/ arme Parthecken vnd Bettelstück/ die/ wie gehört/ das Menschliche Hertz nicht settigen noch füllen können/ Gott allein aber ist bonum infinitum, das vnendliche vnd vnaussprechliche Gut/ wenn man ihn hat / sihet vnd höret / so hat man alles was das Hertz wünschlen mag/ vnd begehret weiter nichts vberall mehr. Darumb sagt S. Paulus 1. Corinth. 15. daß Gott werde im ewigen Leben alles in allem sein. Vnd 1. Corinth. 2. spricht er aus dem 64. Cap. Esaia / Daß kein Auge nie nichts so schönes in diesem Leben gesehen/ kein Ohr nie nichts so liebliches gehöret habe/ es sey auch in keines Menschen Hertz kommen/ was Gott in jener Welt bereitet habe/ denen die ihn lieben. Augustinus sagt/ es werde dort eine solche freude seyn / daß wenn wir Gottes Geheimnis vnd Herrligkeit gleich tausent oder tausent mal tausent Jahr werden gesehen haben / so werden wirs doch nicht müde werden/ sondern vns je lenger je mehr in alle Ewigkeit darüber verwundern.

Vnd dahin sihet nu der liebe heilige vnd wolgeplagte Mann Gottes Hiob auch/ vnd freuet vnd tröstet sich solches anschawens Gottes

Christliche Leichpredigt.

Gottes von Hertzen / vnd das sol auch heutiges tages vnser höchster trost vnd freude seyn / daß ob vns gleich / wenn zeit vnd stunde kompt / der Tod hinreisset / vnd vns die Augen fest zudrucket / daß wir weder Sonn noch Monde hie mehr sehen / Ey so sehen wir dafür in jenem leben / Gott von Angesicht zu Angesicht / vnd werden davon mit allen lieben Engeln vnd Auserwehlten / gesund / schön / reich / frölich vnd selig seyn in alle Ewigkeit.

Das sey auch gesagt vom dritten Punctlein / von der Himmlischen Freude im ewigen Leben / so nach der aufferstehung der Todten folgen sol / Daß wir nemlich / in vnserm Fleisch / vnd mit vnsern leiblichen Augen / werden Gott die heilige Dreyfaltigkeit anschawen / von Angesicht zu Angesicht / mit vnaussprechlichen ewigen freuden.

Haben also E. R. zur kurtzen erklerung des verlesenen Trostspruchs Hiobs gehöret / daß drey wichtige vnd hochtröstliche Punctlein darinnen verfasst seyn / Vnter welchen das Erste ist / von vnsern lieben H E R R N Jesu Christi aufferstehung vnd leben. Vnd daraus schleust Hiob fürs ander / daß er vnd alle andere Menschen auch aufferstehen vnd leben werden. Zum dritten berühret er mit wenig worten / die freude des ewigen Lebens / so er vnd alle Gläubige nach der Aufferstehung der Todten zu gewarten habe.

Was zum Beschluß anlanget / unsere verstorbene Schwester / die selige Fraw Landrichterin / derer wir jetzt aus Christlicher Liebe / den letzten Ehrendienst erzeiget / vnd sie zu ihrem Ruhebettlein anhero beleet haben / So ist sie / des Erbarn vnd Namhafften Herrn Johan Fuchsen / weiland Bürgers vnd Handelers in Leipzig / Eheleibliche Tochter gewesen / im Jahr Christi 1579. auff diese Welt geboren / vnd durch die heilige Tauffe widergeboren / vnd dem H E R R N Christo / dem Stäm
E
vnd

Christliche Leichpredigt.

vnd Baum des Lebens incorporiret vnd eingeleibet / vnd Eva genennet worden. Folgende ist sie von ihren lieben Eltern / von Kindheit auff / Christlich erzogen / im heiligen Catechismo fleissig vnterwiesen / vnd zur Gottesfurcht / zum Gebet / vnd zu allem guten / trewlich vermahnet vnd gehalten worden.

Im Jahr Christi 1602. ist sie / durch sonderbare schickung Gottes des Allmächtigen / ihrem Ehemann / Herrn Carl Schreyen / jetziger zeit des Kirchenampts allhier Landrichter / Ehelichen versprochen / vnd öffentlich durch gewöhnliche Christliche Ceremonien / zu Leipzig getrawet worden / vnd hat mit ihm sieben Jahr / ein vnd dreissig Wochen / vnd zwey tage vñ ein halb / gar einen friedlichen vnd geruhigen Ehestand besessen / darinnen sie zwar Gott mit einer Reibesfrucht gesegnet / aber bald in der geburt / durch den zeitlichen Tod / dieselbe wider abgefodert. Vmb die Vesterliche zeit hat sie sich fast vbel vnd schwach befunden / vnd ist hernach vmb die Himmelfahrt Christi / vollend gar lagerhafftig worden / vnd ist sind derselben zeit hero Bettriefz geblieben / vnd hat auff kein Bein weiter mehr treten können / biß sie endlich vorgestern / den 28. dieses Monats Novembris, zwischen ein vnd zwey vhr nach Mittage / nach dem sie zuvor ihres Christlichen Glaubens bekentnis gethan / vnd ihr Gebet gesprochen / vnd ihre Seele dem H E X X O Christo / ihrem vnd vnser aller Erlöser zu trewen Händen befohlen / gar sanfft vnd still / gleich als in einem Schlasse / dahin gezogen vnd verschieden ist / im dreissigsten Jahr ihres Alters. Vnd weil sie nu / wie gehöret / von Jugend auff / From / Erbar / Tugendreich / vnd Gottfürchtig sich erzeiget hat / auch allhier in dieser gemein die zeugnis hat / vnd hinder sich verlesset / daß sie bey gesundem Reibe / Gottes Wort fleissig gehöret / vnd die H. Sacrament in öffentlicher Christlicher gemein offte gebraucht / auch in jetziger jrer schwachheit sich mit Gottes Wort
fein

Christliche Leichpredigt.

sein selber getröstet/ auch durch andere sich trösten lassen / auch noch vnlangst auff ihrem Siechbetlein mit dem heiligen Sacrament des wahren Leibes vnd Bluts Christi sich versorgen lassen/ vnd darauff dem Willen Gottes zu allem gehorsam sich ergeben/ vnd vnter vielen andern herrlichen Trostsprüchen der Schrift / sonderlich den Spruch Hiobs / den wir zum grund ihrer Leichpredigt/ auff begeren jetzt gehandelt haben/ sehr lieb gehabt/denselben oft widerholet / vnd ihrem kranken Herzen zum trost fürgespröchen/ in gewisser hoffnung vnd ungezweiffelter zuversicht/ ihr Erlöser Jesus Christus/ werde zu rechter zeit vnd stunde sie auch erlösen von allem vbel Leibes vnd der Seelen / vnd aus diesem Elend vnd Jammerthal sie zu sich nemen in sein Himlisch Reich/ vnd ewigen freudensaal. Als hat auch der Sohn Gottes / ihr Erlöser vnd trewer Heyland ihre beständige hoffnung / vnd gläubige zuversicht nicht fehlen lassen / sondern / wie zuvor gemeldet / sie vorgestern selig von hinnen abgefodert/ vnd sie aus der Kranckheit zur gesundheit/ aus der müheseligkeit zur ruhe / aus der trawrigkeit zur freude / vnd aus dem Tode zum Leben gebracht vnd versetzt / welches wir denn ihr/ mit vnmesziger traurigkeit nicht mißgönnen sollen/ sondern vielmehr vns dessen trösten vnd freuen / daß der fromme vnd getrewe Gott / so einen guten vnd seligen Wechsel mit ihr gehalten hat. Der wolle nu auch/ ihrem verstorbenen Körper/ so jetzo in die Erden gesetzt werden sol/ am Jüngsten tage verleihen/ mit allen Gläubigen vnd Außgewählten / eine fröliche Auferstehung/ auch vns allen dernal eins bescheren/ ein vernünftiges seliges Ende/wolle auch mit seinem heiligen Trostgeiste ihrem hinderlassenen betrübten Haußwirt beywohnen / ihn stercken vnd erhalten / vnd was ihm an zeitlichem harm vnd traurigkeit gelassen wird / das wolle er ihn dort in der ewigen versammlung vnd widerzusammenkunft/reichlich ergetzen vnd erfreuen.

Christliche Leichpredigt.

Beschließlichen wollen wir unsere / vnd der gantzen Christlichen Kirchen / Noth vnd anliegen / Gott dem Herrn fürtragen / vnd zur steten Erinnerung unserer sterblichkeit / (welche vns denn auch bey gegenwertigem Todesfall für Augen gestellet wird) auch täglichen bereitung zu einem Christlichen vnd seligen abschied von hinnen / vnser gewöhnlich Gebetlein mit Mund vnd Hertzen sprechen / sampt einem andächtigen vnd gläubigen Vater vnser.

Es ist allhier ein Jammerthal /
Angst / Noth vnd Trübsal vberall.
Des bleibens ist ein kleine zeit /
Vnd wers bedenckt ist immer im streit.

Was ist der Mensch / ein Erdenkloß /
Von Mutterleib kömpt er nackt vnd bloß /
Bringt nichts mit sich auff diese Welt /
Nimpt auch nichts mit / wenn er hinfelt.

Es hilfft kein Reichthumb / Geld noch Gut /
Kein Kunst / noch Günst / noch stolzer Muth.
Fürn Tod kein Kraut gewachsen ist /
Alles was lebet / sterblich ist.

Die vrsach dessen ist die Sünd /
Dadurch der Tod all Menschenkind /
Hinreißt geschwind / wie er sie findt /
Schont nicht / wes Stands oder Ehren sie sind.

Heut

Christliche Leichpredigt.

Heut sein wir frisch / gesund vnd starck /
Morgen todt / vnd ligen im Sarcck /
Man tregt eins nach dem andern hin /
Wol aus den Augn / auch aus dem Sinn.

Die Welt vergisset vnser bald /
Wir sein gelehrt / reich / jung oder alt :
H E R R Jesu Christ / all vnser Schuld
Erlaß / vnd gib im Creutz gedult.

Dein heiliger Geist erhalte vns /
Im rechten Trost vnd Glaubensbrunst /
Bescher vns auch ein seligen Tod /
Durch dein heilig fünff Wunden roth.

Vom Tod erwecke vns all gleich /
Vnd führ vns in dein freudenreich /
Zu schauen deine Herrligkeit /
Vnd dich zu preisen in Ewigkeit /
Amen / Amen.

C 3

IN

IN OBITUM

Honestissima pudicissimaq; fœmine

Evæ, Caroli Schreij civis Martis-
burgensis conjugis charissimæ.

Non horret mortem, Christum qui mente
fidei

Concipit & fati tempus adesse tenet:

Sed potiùs gaudet transacto tempore vitæ

Cum Christo longos vivere posse dies:

Sic tua nunc conjux frater cum pace recedens

Cum Christo vivit tempus in omne suo,

Ergò tuum ex animo tristem nunc mitte dolorem,

Atq; diu noli cor cruciare tuum.

His precor ut longum tu possis esse superstes

Vive valeq; diu, te tegat alma Trias.

*M. V. Wolfgangus Heinricus Schreij fraterna
συμπάθεια ergò fecit.*

Maritus in obitum conjugis
dilectissimæ.

Nunc quia lanigera rumpunt tibi fila sorores,
O mihi præ cunctis charior Eva jocis:

Nunc quia me tristem conjux moribunda relinquis

Unica conjugij firma columna mei:

Quid faciam? Domino committam cuncta supremo

Cujus & in manibus forsq; salusq; mea.

Qui

Qui tibi vitales primum concesserat auras
Illius arbitrio concidis ante diem,
Hujus & ex nutu corpus quandoq; resurget,
Cum dabit extremum buccina lata sonum.
Pectora tunc veteri flammâ Deus ipse ligabit,
Pristinus Amorum in corda redibit Amor
Insigni mortem superasti leta trophæo,
Non labor aut dolor, hic qui fuit, ullus erit.
Interea æterna cape cœlica gaudia vite,
Mox Divum votis subsequar ipse tibi.

Carolus Schreij relictus viduus F.

Defuncta ad Maritum.

Cur duros animi fers chare marite, labores?
Cur cadit ex oculis humida gutta tuis.
Erige quæso tuam mentem, sis pectore læto,
Non hinc me subito mors inopina feret.
Meq; licet raperet dura inclementia mortis,
Attamen haud penitus me scio posse mori.
Namq; mihi melioris adest spes altera vitæ,
In qua nec mœror nec dolor ullus erit,
In qua conspectu Ihovæ satiabor, & omnes
In Christo extinctos morte videbo pios.
Quapropter discedo marite, vale atq; valeto,
Utq; satis valeas pectore & ore precor.

Valentinus Schliebener F.

F I N I S.

Ze 3640

OK

Christoph Schickel

Religion Schickel

F I N I S

WMA

215



Ok. 271, 181



Hic

Welches er im 19
schützte

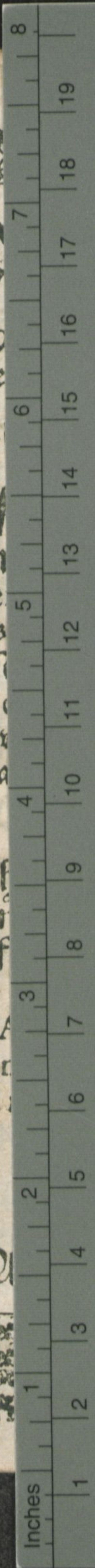
Sich weis da

Ben dem Chris
Erbarn vnd Tugen
Des Erbarn / Wolge
Carln Schreyens / des
Landrichters / gewese
vemb. des 18
geschlaffen /
Wona

Christlichen Zus
trost / n
f



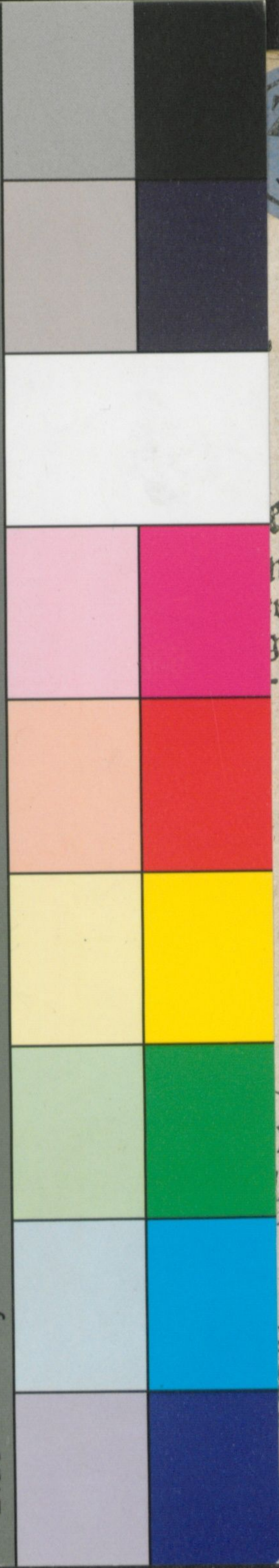
Gedruckt bey D



TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Ze
3640

